

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 10 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 69.

Samstag, den 20. Juni 1896.

13. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Zur Aufklärung!

Der vortreffliche Wohlgeschmack und die grosse Beliebtheit des

Gerolsteiner Sprudel

Nur echt
mit
dem Stern.



Nur echt
mit
dem Stern.

haben Veranlassung geboten, dass minderwertige Wasser unter ähnlich klingenden Namen an unsere bisherige Kundschaft feilgeboten werden und thatsächlich auch schon zu Verwechslungen Veranlassung gegeben haben.

Beim Bezug des echten Gerolsteiner Sprudel beliebe man auf dessen Schutzmarke, den roten

== Stern von Gerolstein ==

zu achten. Nur der echte Gerolsteiner Sprudel führt diese Schutzmarke. Von Aerzten und Autoritäten sehr empfohlen.

Unübertroffen

bestes Erfrischungs-Getränk der Welt. Hauptniederlage für Pforzheim u. Umgebung

Carl Frey, zum „Einhorn“.

Niederlage für Wildbad: Chr. Batt.

Die Direktion des Gerolsteiner Sprudel.

Bureau: Köln, Kaiser Wilhelmring 14.

NB. Bei allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, sowie bei der letzten Weltausstellung in Amsterdam mit der goldenen Medaille bedacht.

Stadtgemeinde Wildbad.

Heugras-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. Juni d. J.
nachmittags 2 1/2 Uhr

wird der Heugras-Ertrag der städtischen Lautenhofwiesen an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der Brachbold'schen Sägmühle.
Stadtspflege.

Vollständiger Ausverkauf sämtlicher Artikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen Geschäftsaufgabe bei
Emil Russ.



1 Mk. 80 Pf.

für Juli, August und September durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage Insertionspreis 20 Pf. die Zeile.

Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich. 25,500. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes u. Billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Deutschlands größtes Schuhwaren-Etablissement. Spier's Schuhwaren-Haus.

50 Filialen in allen grösseren Städten.
Markt Nr. 3 **Pforzheim**, Markt Nr. 3.

Grösste Auswahl in dauerhaftem und elegantestem Schuhwerke. || Derbe Arbeitsstiefel in allen denkbaren Arten sehr preiswürdig!
Separater Damen-Salon. — Feste Preise. — Umtausch gestattet.

Der Preis eines jeden Paares ist in deutlichen Zahlen auf der Sohle vermerkt.

Zugstiefel

Schnürstiefel

Knopfstiefel

Schaftstiefel

Halbschuhe, Schultiefel, Hausschuhe, Arbeiterschuhe, Pantoffeln.
Kneipp-Sandalen, Baby-Schuhe, Chic-Schuhe, Sport-Schuhe, Reitstiefel.

Kriegerbundlose

Ziehung 15. Dezember 1896 à M. 1.—
**Elektrotechnik- u. Kunst-
gewerbe-Lose**

Ziehung 5. November 1896.
Ganzes Originallos à M. 3.—
1/3 " à M. 1.—

empfehlen " Carl Wilh. Bott.

Plakate:

Zimmer zu vermieten
und

Hier wohnen Kurgäste

sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.



Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in-
und ausländischer

Weine

in allen Preislagen. Fachweise und von
1 Liter ab.

MAGGI'S

Suppenwürze, ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12
und zu 8 S, mit welchen augenblicklich eine vorzügliche, fertige
Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei:
Carl Oberle.

Die Original-Fläschchen von 65 S werden zu 45 S und diejenigen à M. 1.10
zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Neuenbürg.

Gasthaus z. Windhof.

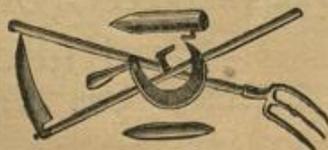


Beliebter Ausflugsort für Kurgäste. Schöner
Garten mit Anlagen. Geräumige Lokalitäten.
Gute Küche und Keller.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Friedr. Bender.

Wilbbad.



Eisstahllensen gedengelt, Sichelu,
echte Mayländer Weksteinu,
Heu- u. Dung-Gabeln

empfehlen in besten Qualitäten

Fr. Treiber,

Mk. 1.50

Neckar-Zeitung

samt Unterhaltungsblatt u. Württ. Landwirt.

für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtsbezirk, im übrigen Württemberg M. 1.80 und in ganz Deutschland M. 1.90. einschließlich sämtlicher Postgebühren. —

Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten. Verbreitetste Zeitung des württemberg. Unterlandes. Amtsblatt von 5 Bezirken, sowie für die Stadt Heilbronn. Bewährtes Insertions-Organ. Preise billigst.

Wiesen-Verpachtung.

Einen Morgen Wiese im alten Weg, sowie ein 1/2 Viertel im Neugrunt hat zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Trotz Aufschlag offeriere ich:

Ia große blaue Trauben	M. 14.—
Ia 1894 Corinthen	" 15.—
Ia 1895 Corinthen	" 16.—
Extra Qualität dto.	" 18.—
Eleme Rosinen	" 18.—
Extra Eleme	" 20.—
Holländ. Weinzucker	" 30.—

Weinsteinsäure, präp. Weinstein, Tannin reingezüchtete Weinhefe alle Zubehör billigst gegen Nachnahme
Quirin Müller,
Bühl i. B.

18]

Malta-Kartoffel, sowie neue ägyptische Zwiebel

empfehl

Chr. Batt.

Fertige Herren- u. Knaben-Kleider zu jedem annehmbaren Preis.

F. Schulmeister,
Tuch- & Mass-Geschäft
69 König-Karstr. 69
empfehl sein
grosses
Tuch-Lager
von den billigsten
bis fst. Stoffen.
Muster
jederzeit gerat
zu Diensten.
Jedes Quantum
wird dekadiert,
nadelfertig abge-
geben.



Württ. Kriegerbundslose

Haupttreffer 10,000 M., 5,000 M. u. s. w.
sind à 1 M. zu haben bei

Christoph Treiber.

Kgl. Kurtheater.

Direktion: Intendant Peter Liebig.

S a m s t a g, den 20. Juni 1896.

10. Vorstellung. Dugend-Karten gültig.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von R. Benedig.

S o n n t a g, den 21. Juni 1896.

11. Vorstellung. Dugend-Karten gültig.

Der ungläubige Thomas.

Schwank in 3 Acten von Carl Laufs und W. Jacoby.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Homöopathischer Verein Wildbad.

Am Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 3 Uhr

findet im Saale des Gasthofs zur „Eisenbahn“

Öffentlicher Vortrag

über „den Nutzen und Segen der Homöopathie, insbesondere bei den Krankheiten der Haustiere“ durch Herrn. Tierarzt Fränkel von Ummendorf bei Biberach statt.

Wir laden unsere Mitglieder, wie jeden Freund der Sache freundlichst ein

Für den Ausschuss:

Der Vorstand Chr. Wildbrett.

**Schlossbrunnen
Gerolstein**
Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser I. Ranges.
Arztlichersseits bestens empfohlen.

bei chron. Magenkatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Generalvertreter: Anton Heinen, Pforzheim
Niederlage in Wildbad: Joh. Treiber, Sattler.

22

Die Direktion: Gerolstein Eifel, Rheinprovinz.

Griechische Wein von F. C. Ott in Würzburg

ärztlich empfohlen:

Ferner Malaga, Menescher Ausbruch u. sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen

empfehl

F. Funk (G. Lindenberger.)

Haupttrage.

Stenburgerplatz.



Zur Anfertigung von

Photographien

jeder Art, unter Garantie für beste Ausführung empfiehlt sich

Karl Blumenthal,
Kgl. Hof-Photograph.

Wohnungs-Mietsverträge

sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann,

N u n d s c h a u.

Stuttgart, 16. Juni. Der König läßt sich mehrmals täglich telegraphisch über das Befinden des in Wiesbaden befindlichen erkrankten Herzogs Wilhelm von Württemberg Bericht erstatten. Die Nachrichten sollen in der letzten Zeit weniger befriedigend gewesen sein; die Schwäche des hohen Kranken hat zugenommen.

Heilbronn, 16. Juni. Schiffahrtskommissar Fischer, dem der Rücktritt vom Amte nahegelegt wurde und der deshalb auch kündigte, ging heute früh 4 Uhr wie gewöhnlich von Hause fort, ohne zur gewohnten Stunde zurückzukehren. Heute abend wurde er in der Nähe des Jägerhauses mit vier Stichwunden tot aufgefunden. Dieses tragische Ende des beliebten Mannes, der in sehr guten Verhältnissen lebte, hat allgemeine Bestürzung hervorgerufen. Ueber den Vorfall herrscht noch völliges Dunkel. Von Verfassungen, welche Fischer bei sich trug, fehlt nichts.

Vietigheim, 15. Juni. Die Aussichten auf ein reichgelegnetes Obstjahr, wie man sie hier 4—5 Wochen hatte, gehen leider nicht in Erfüllung. Infolge der ungünstigen Witterung im vorigen Monat haben die Apfel- und Birnbäume nur selten Früchte angefaßt. Auf den Höhen ist gar kein Ertrag zu erwarten; in den Niederungen dagegen giebt es manche Bäume, welche reichlich mit Früchten behangen sind. Zwetschgen giebt es ziemlich viel; jedoch ist das Laub derselben manchmal von Raupen arg zerfressen. Ganz besonders sind heuer auch die Kernobstbäume von diesen Schädlingen heimgesucht worden, so daß manche Äste völlig kahl gefressen sind. Manche Baumgutsbesitzer suchen der Raubenplage durch Bespritzen der Bäume mit einer Lösung von Kalk und Kupfervitriol zu steuern. Die Saatsfelder stehen sehr schön, und auch der Stand der Weinberge, welche in etwa acht Tagen zum Blühen kommen werden, läßt nichts zu wünschen übrig.

Von den Fildern, 15. Juni. Am Samstag abend wurde in Harthausen der 18jährige Sohn des Thomas Müller von seinem Kameraden Schweizer erschossen. Die That geschah aus Unvorsichtigkeit durch Spielen mit einem Revolver.

Magold, 17. Juni. In der vorletzten Nacht ist in dem benachbarten Oberthalheim ein schreckliche Bluttat verübt worden. Der Bauer Fidel Joachim durchschnitt seiner Ehefrau im häuslichen Streit die Kehle, ließ dieselbe in ihrem Blute liegen und ging an die Arbeit. Als der Untersuchungsrichter an Ort und Stelle eintraf, war die Frau, die in diesen Tagen ihrer Entbindung entgegen sah, bereits gestorben.

Neuenbürg, 16. Juni. Ein bis jetzt unbekannter Mann suchte und fand heute nachmittag 4¼ Uhr den Tod dadurch, daß er etwa 100 Meter unterhalb der Station Engelsbrand von dem an der Straßenböschung befindlichen Gebüsch heraus, unmittelbar vor dem daherausenden Schnellzug 316 zwischen die Schienen sprang. Der Maschinenführer, dies kaum noch bemerkend, gab sofort das Noisignal und ließ den Zug halten. Das Bahnpersonal suchte alsbald den Bahnkörper entlang des Zugs ab; am vorderen Teile der Lokomotive waren Blutspuren ersichtlich; man fand den Lebensüberdrüssigen

etwa 10 Schritte hinter dem letzten Wagen seitlich am Kopf, am Unterkiefer und am Hals schwer verletzt. Der zufällig im Zug befindliche Herr Oberamtsarzt Dr. Süßkind (zugleich Bahnarzt) nahm die erste Untersuchung vor und konstatierte den rasch eingetretenen Tod des Mannes. Im August vor. Jahres suchte eine Frau von Birkenfeld beinahe an derselben Stelle auf gleich schauerliche Art ihren Tod, woran man sich heute unwillkürlich erinnern muß.

Welzheim, 16. Juni. Heute abend 6½ Uhr entlud sich hier ein fürchterliches Gewitter mit schwerem Hagelwetter. Die Schlofen fielen in Thalergöße, der Regen stürzte wolkenbruchartig vom Himmel; die Straßen wurden überschwemmt, in nieder gelegenen Ställen mußte das Vieh geflüchtet werden. An den Häusern wurden viele Fensterscheiben zertrümmert. Der Schaden an Obstbäumen und Feldfrüchten ist groß.

Pfullingen, 15. Juni. Für die Festturnfahrt auf die Wann wächst die Zahl der Anmeldungen stetig. Für etliche Hundert Turner ist hier Quartier gemacht und weiteres vorgesehen. Als Zahl ist kürzlich richtig die Ziffer von nahezu 2000 angegeben worden; aber sie betrifft nicht nur die Stuttgarter, sondern die Vereine des ganzen Kreises Schwaben. Die Höhe der Wettturner dürfte gegen 400 (bis jetzt 250 angezeigt), die der Teilnehmer überhaupt mehrere Tausend betragen.

Blaubeuren, 15. Juni. In den Schellinger Waldungen wurden in letzter Zeit wiederholt angeschossene, verendete Rehe aufgefunden. Seitens der Jagdpächter wurde eifrigst nach dem Thäter gefahndet. Gestern vormittag nun traf Forstwart Geprägs von Urspring im Wald (Abt. Mählhalbe Ebene) mit einem jagdmäßig ausgerüsteten Manne zusammen, dessen Gesicht geschwärzt war; er drang unerschrocken auf denselben ein, nahm ihm ein sehr wertvolles Jagdgewehr, Patronen und Rucksack ab. Nachdem das Gesicht des Entwaffneten von der Schminke gereinigt war, wurde in dem Erwischten ein in der Gegend längst berühmter, gefährlicher Wilddieb erkannt, dem nun bis auf weiteres das Handwerk gelegt werden dürfte.

Münsingen, 15. Juni. (Kindsmord.) Nachdem letzten Samstag die 18jährige Tochter eines vermöglichen Bauern von Dapfen wegen Verdachts des Kindsmords in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert wurde ist nun auch deren Mutter wegen Beihilfe an dem Verbrechen verhaftet worden. Das Kind hat man nach langem Suchen unter dem Auslauf der Dachrinne in Stroh eingewickelt und nur wenig mit Erde bedeckt aufgefunden.

Münsingen, 16. Juni. Beim Marsch des 2. und 3. Bataillons des Inf.-Reg. 123 von Ulm nach hier wurden zwischen Schelllingen und Münsingen mehrere Soldaten vom Hitzschlag betroffen und mußten ins Lazareth gebracht werden.

Ekartshausen, 17. Juni. Das Sturmwetter vernichtete in Obersteinach, Rudelsdorf vollständig die Ernte. Der Hagel fiel 20 Centimeter hoch. Der Schaden ist groß.

Ravensburg, 16. Juni. Gestern abend entlud sich in nördlicher Richtung von der Stadt ein sehr heftiges Gewitter. In der R. Hofdomäne Oberspringen bei Mochen-

wangen schlug der Blitz in die Scheuer, welche mit allen Vorräten abbrannte.

Steinsfurt, 14. Juni. Der gestrige Tag, so schreibt man dem „Landboten“, war für den hiesigen Ort ein Tag des Schreckens. Ueber dem Orte standen nachmittags 4 Uhr mehrere Gewitterwolken, während noch die Sonne schien und ein dünner Staubregen fiel. Plötzlich erfolgte ein furchtbarer Schlag und gleich darauf noch mehrere. Sofort hatte sich das Gewölk zu einem furchtbaren Gewitter verdichtet, wobei es auch hagelte. Der Blitz schlug in der Kleinfinderschule in den Schulsaal und durch die Thüre in den Hausgang, wo er einen Teil der Decke abbrach. Ein Kind, welches sich unter der Thüre befand, blieb unverletzt. Unmittelbar darauf kam die Nachricht, der hiesige Bürger Georg Müller liege im Felde vom Blitze erschlagen. Seine eigene Frau fand ihn tot auf. Der Schmerz der jungen Frau mit ihren unmündigen Kindern ist herzzerreißend.

— Die Zeit der Sommerrettiche hat nunmehr begonnen. Deren Domäne ist und bleibt Süddeutschland, namentlich Bayern, wo dem Bierologen der „Nabi“ über alles geht. Und der Mann hat Recht. Trotz seiner rauhen Schale besitzt der Rettig einen so guten Kern, daß er als natürliches Kurmittel vielfach empfohlen wird. Wer drei Wochen lang regelmäßig nachmittags einen, auch zwei Rettige in die üblichen feinen Scheiben geschnitten und gesalzen, verpeift, der soll, wie das Volk sagt, sehr günstige Wirkungen auf seinen Appetit verspüren und erhöhte Heiterkeit und Beweglichkeit gewinnen. Außerdem aber werde er von mancherlei Beschwerden befreit, weil der Rettig schädliche Stoffe auszuscheiden vermöge. Stets aber gehört zweierlei dazu: der Rettig muß außerhalb der eigentlichen Mahlzeiten genossen werden und Bewegung nachher darf nicht fehlen, sonst hilft die Kur nichts.

Hergaten (Kreis Schleiden), 13. Juni. (Zu Tode geschleift.) Ein zehnjährige Knabe wollte sich an einen in der Fahrt befindlichen Wagen anhängen, der hinten ein Schutzgitter mit eisernen Spitzen hatte. Beim Aufspringen geriet der Knabe in die eisernen Spitzen und wurde so lange geschleift, bis er gräßlich verstümmelt als Leiche auf der Straße liegen blieb.

Yokohama, 17. Juni. Die Nordprovinz wurde von heftigen Erdbeben und einer mächtigen Flutwelle heimgesucht. Die Stadt Kamaiishi ist gänzlich zerstört. 1000 Menschen sind umgekommen. Innerhalb 20 Stunden gab es 125 Erdstöße.

— Ueber Ahlwardt in Amerika — schreibt sein ehemaliges Leiborgan — daß er sich immer noch in Newyork befindet, ohne an die Heimkehr oder an die Niederlegung seines Mandats zu denken. Nach den Berichten amerikanischer Zeitungen scheint es ihm nicht gut zu gehen. Wie die „Newyorker Staatszeitung“ berichtet, fand vor kurzem in Brooklyn eine öffentliche Versammlung statt, in der dem nicht anwesenden Ahlwardt der Vorwurf gemacht wurde, er versetzte seine Wertesachen bei jüdischen Pfandleihern. (Entsetzlich!) Die Versammlung nahm, da auch Freunde für Ahlwardt eintraten, einen so stürmischen Verlauf, daß der Vorsitzende sie schloß und Polizeibeamte das Lokal räumen mußten.